



Variante zur E5-Originalroute

BACH / MADAU → ANSBACHER HÜTTE

Tajaspitze

ZUR INTERAKTIVEN KARTE





Oberes Alperschontal



Variante zur E5-Originalroute

BACH / MADAU → ANSBACHER HÜTTE

+ Schwierigkeit: mittelschwer

+ Dauer: 5.30 h

+ Länge: 11,50 km

+ Aufstieg: 1.228 m

+ Abstieg: 86 m

+ Höchster Punkt: 2.464 m

+ Tiefster Punkt: 1.254 m

Vom Lechtal hinauf auf die lichten Höhen der Lechtaler Alpen zur Ansbacher Hütte

Die zweite Etappe auf der E5 ist zugleich Tag 1 der Überschreitung der Lechtaler Alpen. Dieser so raue und beeindruckende Gebirgskamm wird über eine wunderbare Variante zur Hauptroute über die Memminger Hütte überquert. Warum? Erstens ist der Weg über die Ansbacher Hütte von der Schwierigkeit her etwas moderater und verläuft durchgehend auf roten (mittelschwierigen) Bergwegen. Zweitens ist der Weg über die Ansbacher Hütte deutlich weniger überlaufen. Und drittens ist diese Route landschaftlich einfach wunderschön.

Damit genügend Zeit bleibt, die Landschaft zu genießen, wird der erste, etwas monotone Teil der Etappe – die Talwanderung nach Madau – mit einem Shuttle zurückgelegt. Schon gleich nach dem Aussteigen zweigt der Weg zur Ansbacher Hütte von der Hauptroute der E5 ab und man wandert zunächst noch auf einer kleinen Teerstraße, dann auf einer Schotterstraße bis zur Hinteren Alperschonalpe (Einkehrmöglichkeit). Kurz vor der Alm, die auf der anderen Seite des Baches liegt, zweigt der beschilderte Steig zur Ansbacher Hütte ab. Das Tal öffnet sich langsam und wird zum einsamen alpinen Hochtal. Besonders im oberen Teil des Anstieges, der stetig, aber nicht allzu steil hinauf auf die Hochfläche leitet, hat man einen besonderen Blick auf die umliegende Bergwelt. Vom Flarschjoch, dem höchsten Punkt des Aufstieges, ist es nur mehr ein kurzer Abstieghinunter zur Ansbacher Hütte, wo sich ein grandioser Blick auf den Arlberg und auf den der Hütte gegenüberliegenden 3.168 m hohen Hohen Riffler auftut.

WEGBESCHREIBUNG

Da der Weg ins Madautal hinein nach Madau langwierig ist, startet der Tag mit einem von Holzgau kommenden und in Bach haltenden Shuttle (Taxi Feuerstein) nach Madau (Reservierung am Vortag erforderlich & den Busfahrer darauf hinweisen, dass man zur Ansbacher Hütte bzw. zur Alperschonalpe will). Alternativ kann man Madau von Bach auch in einem gut zweistündigen Marsch, teils auf einer Asphaltstraße und teils auf einem Wanderweg, erreichen.

Die ausgeschilderte Taxihaltestelle im Madautal liegt vor der Brücke kurz vor der Abzweigung zum Weiler Madau und zum Berggasthaus Hermine. Weiter über die Straße, die Brücke überqueren, um nach einem kurzen Anstieg rechts auf den geteerten Fahrweg zur Alperschonalpe abzubiegen (Wegweiser „Ansbacher Hütte“). Man geht nun eine geraume Zeit über den Fahrweg, wobei man nur wenig an Höhe gewinnt. Erleichterung schafft das Ende der Teerstraße. Nun folgt man dem Schotterweg bis kurz vor der Oberen Alperschonalpe. Beim Wegweiser „Ansbacher Hütte“ links ab und über einen auf Teilstücken recht steilen Weg aufwärts, hinein ins Tal und dann hinunter in den Alperschönbach, über den eine Brücke führt. Der Weiterweg ist nicht zu verfehlen, ein guter Steig, der stetig an Höhe gewinnt, und vorbei an der Lärchwaldhütte (privat) hinauf auf eine Hochfläche führt. Dort trifft man auf den Lechtaler Höhenweg und auf Wegweiser. Man folgt auch bei den nächsten Weggabelungen den Hinweisen zur Ansbacher Hütte. Der Weg hinauf zum Flarschjoch zieht sich noch etwas in die Länge und wird auf den letzten Metern nochmals so richtig steil. Der Abstieg auf der anderen Seite ist gemütlich und bald schon hat man die Ansbacher Hütte erreicht.

HIGHLIGHTS

- + Wanderung durch das Alperschontal und Rundblick von der Ansbacher Hütte

EINKEHRMÖGLICHKEITEN

- + Alperschonalpe: urige Einkehr auf 1.670 m im Alperschontal gelegen

UNTERKÜNFTE

- + Es stehen eine Reihe von Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten zur Verfügung, nähere Informationen erhalten Sie bei der lokalen Tourismusorganisation www.lechtal.at

EMPFOHLENER ZEITRAUM

JUN JUL AUG SEP